

Programm Fachtagung

1. Nov. 2023 in Bern

früh – früher – Schulsozialarbeit

Heute erkennen wir früh, morgen früher –
 dank Qualitätsstandards in der
 Schulsozialarbeit

Am 1. November 2023 findet die erste Fachtagung der Fachgruppe Schulsozialarbeit Espace Mittelland von AvenirSocial in Kooperation mit dem Verein Berner Schulsozialarbeit BeSSA statt.

Die Qualität der Schulsozialarbeit kann am besten an ihrem Gelingen gemessen werden, Bedingungen zu schaffen, die die bestmögliche Entfaltung von Kindern oder Jugendlichen erlauben.

Um Qualität von Ergebnissen zu ermöglichen, müssen Schulsozialarbeitende auf tragfähige Strukturen und Prozesse zurückgreifen können. Ergebnisqualität setzt also immer Struktur- und Prozessqualität voraus.

Diese Tagung steht ganz im Zeichen der Qualität. Mit den beiden Referaten greifen wir zwei zentrale Themen auf. Einerseits wie politische Prozesse so mitgestaltet werden können, damit gute Strukturen für gelingende Schulsozialarbeit geschaffen werden können. Andererseits wie dem zunehmend zu beobachtenden Phänomen des Absentismus, der Isolation und dem übermässigen Medienkonsum bei Kindern und Jugendlichen begegnet werden kann.

In acht Workshops vertiefen wir unterschiedliche Themen, die Leitende und Schulsozialarbeitende beschäftigen.

Die Veranstaltung findet an der Berner Fachhochschule (Hallerstrasse 10) von 8.30 Uhr bis 16.15 Uhr statt. Die Platzzahl ist beschränkt – Plätze werden nach Eingang der Anmeldung vergeben. Die Kosten belaufen sich auf CHF 180 bzw. CHF 160 für Mitglieder AvenirSocial.

Das Programm

Zeit	Inhalt
08.30 – 09.00	Begrüskungskaffee & Gipfeli
09.00 – 09.15	Begrüskungsrede Flavia Wasserfallen, neue Berner Ständerätin
09.15 – 09.30	Einführung in den Tag Sandra Geissler, BeSSA Christine Mäder, AvenirSocial
09.30 – 10.30	Inputreferat 1: Wege aus der sozialen Isolation von Kindern & Jugendlichen Dr. phil. Uri Weinblatt
10.30 – 11.00	Pause – Kaffee & Gipfeli
11.00 – 11.15	Kultureller Zwischenhalt mit Theater am Puls
11.15 – 11.45	Inputreferat 2: Werdegang der SSA im Kanton Zürich, Herausforderungen und Chancen Heidi Wüest-Schöpfer
11.45 – 12.15	Qualitätsstandards in der SSA Sandra Geissler, BeSSA
12.15 – 13.30	Stehlunch
13.30 – 13.45	Kultureller Zwischenhalt mit Theater am Puls
13.45 – 15.00	Workshops
15.00 – 15.30	Pause
15.30 – 16.00	Kultureller Zwischenhalt mit Theater am Puls
16.00 – 16.15	Ausblick Sandra Geissler, BeSSA Christine Mäder, AvenirSocial

Die Gastreferenten der Inputreferate

Dr. phil. **Uri Weinblatt**, Klinischer Psychologe, Direktor Contactivity Familientherapie-Zentrum Israel

Soziale Ängste, Vermeidungsverhalten, Rückzug und Selbstisolation nehmen bei Kindern und Jugendlichen immer mehr zu. Dies führt beim Umfeld zu einer grossen Hilflosigkeit. Oft scheitern Motivationsversuche. Uri Weinblatt erläutert in seinem Input, wie wieder Verbindung zu betroffenen Kindern und Jugendlichen hergestellt werden kann. Er zeigt Wege auf, sie zu motivieren und ihnen ein Gefühl der Zugehörigkeit zu Familie, Schule und Freund:innen zurückzugeben.

Heidi Wüest-Schöpfer, ehemalige Leiterin Schulsozialarbeit der Bezirke Affoltern, Dietikon und Horgen, Kanton Zürich

Das 2012 revidierte Kinder- und Jugendhilfegesetz schreibt vor, dass die Gemeinden für ein bedarfsgerechtes Angebot an Schulsozialarbeit sorgen. Seit 2015 bieten alle Schulen im Kanton Zürich Schulsozialarbeit an. Wie ist es dazu gekommen? Was bedeutet dies für die Kinder- und Jugendhilfe und was für die Schulen? Wo steht die Schulsozialarbeit heute?



Auswahl Workshops

WS1: Eltern als Kooperationspartner:innen

Stephanie Disler, Dozentin BFH, Departement Soziale Arbeit

Im Workshop wird der Einbezug von Eltern in die Arbeit der Schulsozialarbeit zum Thema gemacht. Dabei wird beleuchtet, mit welchen Anliegen und Zielen Gespräche mit Eltern stattfinden, wie diese wertschätzend miteinbezogen und zu Kooperationspartner:innen der Schulsozialarbeit werden. Aber auch mögliche Stolpersteine und Herausforderungen finden Eingang in die Diskussion.

WS 3: Schulabsentismus – reagieren und vernetzen

Nina Geiser, Stellenleiterin Erziehungsberatung Ittigen

Das Thema Schulabsentismus beinhaltet einige Herausforderungen: Vielfältige Ursachen auf verschiedenen Ebenen, die Vernetzung von allen involvierten Personen/Fachpersonen, koordiniertes und stufenweises Vorgehen, geeignete auf den Einzelfall bezogene Interventionen sowie Präventionsmassnahmen im Kontext der Schule. In diesem Workshop werden die Herausforderungen erörtert und geeignete Instrumente im Umgang mit Schulabsentismus vorgestellt.

WS 5: Leitfaden für systemische Elterngespräche an Schulen

Claudia Graber, Schulsozialarbeiterin Stadt Bern

Systemische Haltungen und Methoden sind in der Schule noch wenig verankert. Wie kann mittels systemischer Elterngespräche die Beziehung zwischen Eltern und Lehrperson gefördert werden? Welcher Nutzen bringt dies Kindern oder Jugendlichen? Und welche Rolle kann die Schulsozialarbeit dabei einnehmen? Diesen und anderen Fragen wird anhand eines Leitfadens für systemische Elterngespräche nachgegangen.

WS 7: Erfolgsfaktoren für politische Prozesse zur Verbesserung von Strukturen in der Schulsozialarbeit

Heidi Wüest-Schöpfer, ehemalige Leiterin Schulsozialarbeit der Bezirke Affoltern, Dietikon und Horgen, Kanton Zürich

In diesem Workshop werden verschiedene Erfolgsfaktoren für die politische Etablierung der Schulsozialarbeit thematisiert. Was kann getan werden, um politisch Verantwortlichen die Anliegen der Schulsozialarbeit näher zu bringen? Welche Aspekte sollten berücksichtigt werden, um einen gelingenden Perspektivenwechsel zu ermöglichen? Wie können in einem föderalen System mit angemessenem Aufwand kantonale Strukturen eingeführt werden?

WS 2: Das Auftragskarussell

Kathrin Junker, Sozialarbeiterin, Systemische Beraterin, wissenschaftliche Mitarbeiterin BFH Departement Soziale Arbeit

Die verschiedenen Anspruchsgruppen gelangen oft mit unterschiedlichen Auftragsanfragen an die Schulsozialarbeitenden. Nicht selten erschweren diese unterschiedlichen Aufträge den Blick auf das Wesentliche. Das Auftragskarussell (von Schlippe & Schweitzer) dient als Kompass und Entscheidungshilfe. Im Workshop wird die Anwendung dieses Instrumentes in der Schulsozialarbeit als Hilfsmittel zur Auftragsklärung vorgestellt.

WS 4: Früherkennung von struktureller Gewalt in Schulklassen

Jürgen Schmidt, Leiter der Bildungseinrichtung sys.paed

Über ein Drittel der Schüler:innen sind besonders von struktureller Gewalt betroffen und auf Unterstützung angewiesen. In diesem Workshop wird in das symplex-Konzept, mit dem Konflikte systematisch und systemisch bearbeitet werden können, eingeführt. Es werden Möglichkeiten gezeigt, strukturelle Gewalt frühzeitig zu erkennen und ressourcenschonend zu stoppen, damit demokratische Prozesse in Schulklassen gestärkt werden können.

WS 6: Traumasensible Schule

Deborah Kaufmann, Schulsozialarbeiterin Köniz, Traumafachberaterin DeGPT, Supervisorin und Coach

Traumasensible Fachpersonen der Volksschulen können wesentlich zu positiven Schulerfahrungen von traumatisierten Kindern und Jugendlichen beitragen. Ziele dieses Workshops sind, dass schulische Fachpersonen mögliche Ursachen von Traumata kennen und ihr Handlungsrepertoire zur Stabilisierung von Kindern und Jugendlichen erweitern. Eine traumasensible Haltung wird an praktischen Beispielen diskutiert.

WS 8: Prozess der Einarbeitung sowie des Austritts von Schulsozialarbeitenden

Lotti Lienhard, Leiterin Schulsozialarbeit Kanton Basel-Stadt

In diesem Workshop werden Prozesse der Anstellung und Einarbeitung neuer Mitarbeitenden in die Organisationen der Schulsozialarbeit diskutiert. Es wird der Frage nachgegangen, wie in einem dezentral organisierten Handlungsfeld der Einstieg neuer Mitarbeitenden in ein komplexes Handlungsfeld gelingen kann. Des Weiteren werden zentrale Prozesse beim Arbeitsabschluss von Schulsozialarbeitenden vorgestellt.